CHRIS in Uganda

cbm

BFF

Hund und Mensch:
Best Friends Forever

Esther und Trinity

Die beiden Schwestern unterstützen sich gegenseitig

Fotos: Zoonar, CBM ISSN 1615-1062 A44816 355296W97U

Hier leben Esther und Trinity

Steckbrief Uganda

Fläche: 241.550 km²
(ein Drittel kleiner als Deutschland und 6-mal so groß wie die Schweiz)
Einwohner: 43 Millionen
(Deutschland: 83 Millionen, Schweiz: 8 Millionen)
Hauptstadt: Kampala
Klima: tropisch warm
Tierwelt: z.B. Zebra und Löwe
Amtssprachen: Englisch und Suaheli. Zu den wichtigsten lokalen Sprachen gehören Luganda, Luo, Iteso, Lusuga und Rwanyankole.

SÜDSUDAN

DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO

Uganda

Der Victoriasee ist der drittgrößte See der Welt!

Kampala
Hauptstadt

Victoriasee
Größter See Afrikas

VICTORIASEE

KENIA

RUANDA

TANSANIA

Illustration: CBM, Karte: Stepmap

CBM

Chris

Biene

Manni

*griechisch: Gefunden!

Illustration: Oliver Sasse

Illustration: Oliver Sasse

Esther und Trinity

Lernt die beiden Schwestern Esther und Trinity kennen. Sie sind 14 und 10 Jahre alt und leben in Uganda. Beide haben eine Augenkrankheit, die „Grauer Star“ heißt.
Esther, die Ältere der beiden, kann nichts mehr sehen. Die jüngere Schwester Trinity hat den Grauen Star nur auf einem Auge und kann mit dem anderen Auge noch sehen. Die beiden Mädchen gehen nie ohneeinander aus dem Haus und helfen sich gegenseitig.

Trinity zeigt, was sie noch auf dem einen Auge sehen kann.

Esther und Trinity haben ihre Eltern sehr früh verloren. Deshalb leben sie bei ihrer Oma und ihrem Onkel. Die Oma und der Onkel haben auch beide Grauen Star.

Besonders Trinity ist ihrer Familie eine große Hilfe: Sie unterstützt die Schwester bei täglichen Aufgaben wie Wasser holen oder schreiben. Auch führt sie Esther, wenn sie vor die Tür gehen, damit sie sich nicht verletzt. – Eines Tages erzählt eine Frau in der Gemeinde vom Mengo-Krankenhaus und begleitet die Mädchen dorthin. „Wir müssen operieren“, erklärt der Arzt in der Klinik. Doch woher das Geld nehmen? Die Familie ist sehr arm.

Banges Hoffen. Wer soll die Operation der Schwestern zahlen? Die Familie hat kein Geld.

Fotos (3): CBM

Augentropfen nach der Operation verhindern eine Infektion.

Die Lösung: Die Christoffel-Blindenmission (CBM) stellt Geld bereit, damit auch arme Menschen im Krankenhaus behandelt werden können. So ist es möglich, Esther, Trinity und sogar den Onkel zu operieren. Mit Erfolg: Die drei können nach der OP wieder alles sehen: die Oma, die anderen Kinder und das Dorf, in dem sie wohnen. Nun möchten die Mädchen unbedingt wieder zur Schule gehen.

Auch die Großmutter bekommt in der Mengo-Klinik Hilfe. Leider kann sie nicht operiert werden. Aber sie bekommt einen Langstock, mit dem sie sich zurechtfinden kann. Mit dem Stock kann sie Hindernisse erkennen und drumherum laufen. Außerdem sehen so auch andere Menschen, dass sie blind ist, und können ihr helfen.

Sehtest

So geht's: Hänge dieses Bild einen Meter entfernt in Augenhöhe auf. Halte ein Auge zu und suche die Häuser. Achtung: Dieser Test ersetzt keine ärztliche Untersuchung!

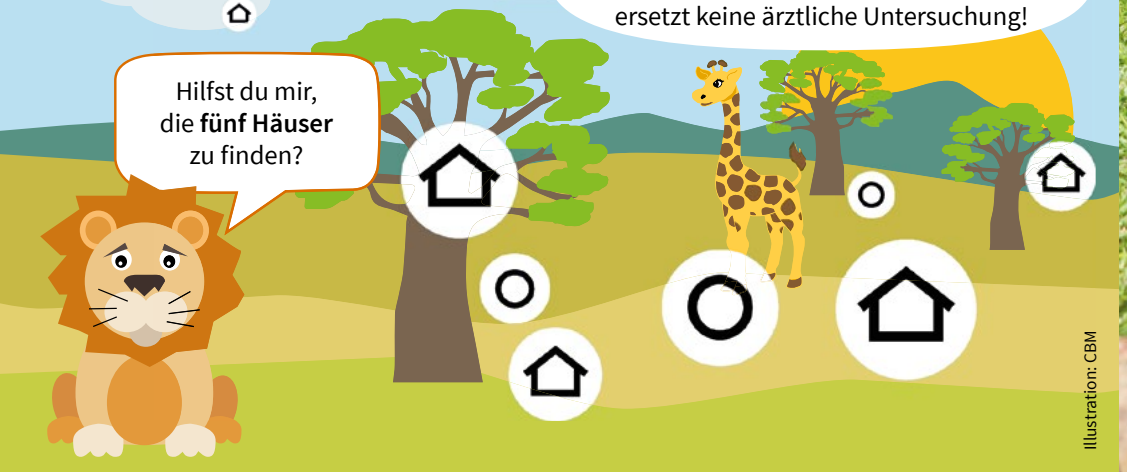


Illustration: CBM

Gut, dass die CBM hilft.

Danke!

Fotos (2): CBM

Christoffel-Blindenmission. Foto: Zoonar

BFF *(„Best Friends Forever“)*

Der Hund als bester Freund des Menschen

Der Wolf im Haus
Wer den kleinen Chihuahua (Bild unten) sieht, kann es kaum glauben: Der Hund stammt vom **Wolf** ab. Die Wissenschaft geht heute davon aus, dass die Freundschaft zwischen Wolf und Mensch vor rund 20.000 Jahren begann.

Gemeinsamer Jagderfolg
In der letzten großen Eiszeit sind viele große Tiere, wie etwa das Mammut, ausgestorben. Die Jagd wurde dadurch für den Menschen schwieriger, denn kleinere Tiere waren schwerer aufzuspüren und mussten in größerer Zahl gejagt werden. Der Wolf half von nun an, sie zu finden und einzukesseln. Er wurde ein wichtiger Begleiter des Menschen.

Hunde „lesen“ Menschen
In der langen Zeit, in der Hund und Mensch schon zusammenleben, hat der Hund es gelernt, die Körpersprache des Menschen sehr gut zu verstehen. Schon kleine Gesten reichen vielen Hunden, um zu verstehen, was ihr Besitzer von ihnen will. Sie verstehen, wenn man mit dem Finger auf etwas zeigt. – Das kann sonst kaum ein Tier!

Sprechen Hunde?
Tatsächlich lässt sich beobachten, wie Hunde mit ihrem Besitzer sprechen: Anstupsen mit der Nase, das Spielzeug vor die Füße legen, an der Tür kratzen – Hunde wissen sehr gut, wie sie sich dem Menschen mitteilen können.

Sie helfen!
Hunde helfen den Menschen nicht nur bei der Jagd, sondern auch im täglichen Leben. Sie können sogar so ausgebildet werden, dass sie blinde Menschen begleiten können.

So ein „Assistenzhund“ erlernt ganz erstaunliche Fähigkeiten und ist eine wichtige Hilfe für seinen Besitzer.

(Lies dazu den Beitrag auf den Seiten 16 und 17 über „Herrn Lasse“).

Kaum zu glauben: Die beiden sind verwandt!

Fotos: Pixabay, Zoonar

Quiz

1. Stimmt es, dass Chihuahua und Wolf miteinander verwandt sind?
ja nein

2. Hunde werden erst seit 100 Jahren vom Menschen gehalten. Stimmt das?
ja nein

3. Stimmt es, dass Hunde sich dem Menschen ganz gut mitteilen können?
ja nein

4. Ist es richtig, dass Hunde auch als Helfer für Menschen ausgebildet werden können?
ja nein

5. Der Hund kann erkennen, worauf ein Mensch mit dem Finger zeigt. Stimmt das?
ja nein

Der Golden Retriever wird gerne als Assistenzhund ausgebildet.

Auflösung auf Seite 15

Kalter Hund

Süßspeise

Illustration: CBM

Zutaten

- **150 g** Zartbitter-Kuvertüre
- **450 g** Vollmilch-Kuvertüre
- **150 g** Kokosfett
- **200 g** Schlagsahne
- **2 Pck.** Vanillezucker
- **250 g** Butterkekse

Zubereitung

1. Eine Kastenform (30 cm) gut mit Backpapier auslegen.
2. Für die Schokoladencreme die Kuvertüren grob hacken und das Kokosfett klein schneiden.
3. Alles mit der Sahne in einem Topf schmelzen und gut mit dem Vanillezucker verrühren.
4. Die Form mit einer Schicht Butterkeksen auslegen. Nun so viel Schokoladencreme auf die Kekse geben, dass diese bedeckt sind.
5. Abwechselnd Schokoladencreme und Kekse in der Form schichten.
6. Den Kalten Hund etwa fünf Stunden oder über Nacht in den Kühlschrank stellen. So wird alles schön fest.
7. Den Kalten Hund aus der Form lösen und auf eine Platte stürzen.
8. Gekühlt und in Scheiben geschnitten servieren.

Guten Appetit!

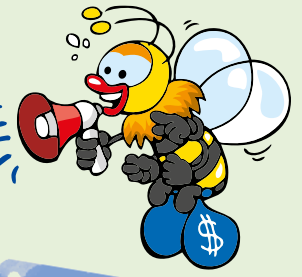
Marlene Groh, 7 Jahre

Aid Zahirovic, 9 Jahre

Andrea

Verena Greiml

Echt tolle Bilder!



„Herr Kellner, in dem Kirschkuchen sind ja gar keine Kirschen!" – „Ja, ist doch klar! In einem Hundekuchen sind ja auch keine Hunde!"

Paul zerscheppert in der Wohnung seines Onkels eine große Vase. Der erblasste Onkel stammelt: „Die Vase war aus dem 17. Jahrhundert!" Darauf Paul erleichtert: „Gott sei Dank, ich dachte schon, sie sei neu"

Auflösung von Seite 13: 1 ● 2 ● 3 ● 4 ● 5 ●

Der Blindenführhund

Wissenswert!

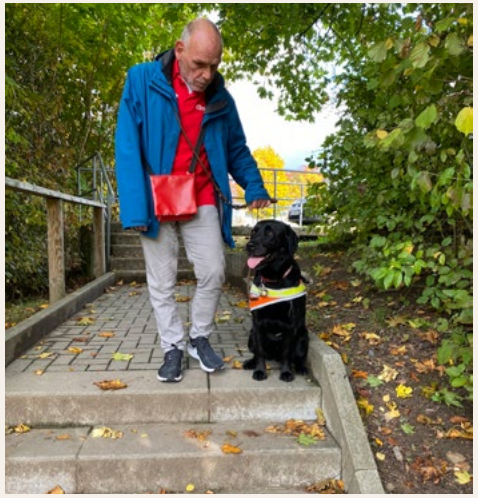
Ein Freund und Helfer

Das sind Dirk und sein Blindenführhund Herr Lasse. Dirk ist blind und verwendet viele verschiedene Hilfsmittel, die ihm den Alltag erleichtern. Am liebsten lässt er sich aber von Herrn Lasse helfen.

Herr Lasse ist ein schwarzer Labrador und schon acht Jahre alt. Er wurde dafür ausgebildet, Dirk um Hindernisse herumzuführen und ihm verschiedene Dinge, wie eine Ampel, anzuzeigen. Wenn Dirk zu Hause ist, muss Herr Lasse nicht arbeiten und darf sich ausruhen.

Woran könnt ihr einen Blindenführhund erkennen? Ihr erkennt ihn an seiner orangenen Weste und vor allem an dem Führgeschirr. Dirk hält sich an dem Führgeschirr fest. So kann er erkennen, wie und wohin Herr Lasse sich bewegt.

Wichtig: Fasst einen Blindenführhund nur mit Einverständnis des Besitzers an und ruft ihn nicht, wenn er im Führgeschirr ist.



Fotos (5): CBM

Der Hund ist dann „auf Arbeit“ und wird sonst leicht abgelenkt.

Ein Blindenführhund gilt vor dem Gesetz als „Hilfsmittel“, so wie der Langstock (der Taststock für blinde Menschen) auch. Das bedeutet, dass Dirk Herrn Lasse überall mit reinnehmen darf. Er darf in jeden Einkaufsladen, ins Krankenhaus, zum Metzger, ins Hotel – einfach überall mit rein. Denn Dirk braucht ihn, um sich zurechtzufinden.

Wenn Herr Lasse sieht, dass Dirk auf eine Treppe oder einen Bordstein zugeht, muss er das Dirk anzeigen. Geht die Stufe nach oben, stellt sich Herr Lasse mit den Vorderpfoten darauf. Das merkt Dirk und weiß, dass es eine oder mehrere Stufen hochgeht. Führt die Stufe oder Treppe nach unten, setzt Herr Lasse sich direkt davor hin. Dadurch weiß Dirk, dass er Stufen hinuntermuss.

Wenn Dirk Herrn Lasse sagt, dass er einen Briefkasten suchen soll, zeigt er diesen an. Er springt am Briefkasten hoch und Dirk kann nach dem Briefschlitz tasten.

Auch Bushaltestellen findet Herr Lasse und führt Dirk gezielt dorthin.

Am allerliebsten zeigt Herr Lasse Ampeln an. Das macht ihm großen Spaß. Herr Lasse springt an der Ampel hoch und drückt sogar mit seiner Pfote den Knopf.

Ein Blindenführhund ist eine große Unterstützung für einen blinden Menschen. Und wie das bei Hunden oft ist, kann er auch ein guter Freund sein. Dirk und Herr Lasse sind auf jeden Fall sehr gute Freunde.

Schaut euch unsere neue Website an

Möchtest du wissen, wie du einen blinden Menschen unterstützen kannst? Dann schau dir im Internet unser Poster „Wie führe ich einen blinden Menschen“ an.

Auf unserer Website findest du Spiele und Poster.
www.cbm.de/chris
Wenn du in der Schweiz wohnst:
www.cbmswiss.ch/chris

Tolle CBM-Aktion!

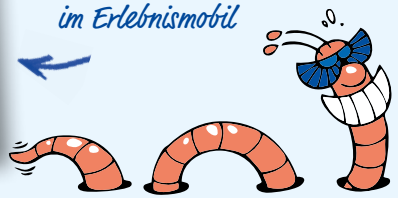
Die CBM in deinem Klassenzimmer

Tolle Aktion! Die Christoffel-Blindenmission (CBM) wird immer wieder in Schulen eingeladen. Natürlich kommen dann auch Herr Lasse und Dirk mit. So könnt ihr die beiden kennenlernen und Fragen stellen, wie etwa: Woher weiß Dirk, welche Farbe sein T-Shirt hat? Wie kann er kochen? Weiß er, wie er aussieht? Ist es für ihn schwer, Wege zu finden? Das und vieles mehr erklärt er im Unterricht.

Außerdem bringen wir das Erlebnismobil mit: Dort setzt ihr eine Graue-Star-Brille auf, mit der ihr so schlecht seht wie Esther auf Seite 6. Und ihr bekommt einen Langstock. So lauft ihr durch das Mobil und erlebt, wie es sich anfühlt, blind einen Weg finden zu müssen.

Der CBM-Mitarbeiter Dirk stellt der Schulklasse seinen Blindenführhund Herr Lasse vor.

„3 Minuten blind" im Erlebnismobil



Fotos (2): CBM

Ausmalbild Hund

Illustration: CBM

Gewinnspiel

Gewinne eine von fünf Chris-Tassen!

Fülle das Kreuzworträtsel aus und finde das Lösungswort.

	hilfsbereites Tier	Stacheltier	Wiese	sechster Buchstabe im ABC	4 ▶	dort	Äpfel und Birnen		Wasser vom Himmel
Denkorgan	1 ▼	▼	▼		große Kirche ▶	▼	▼		▼
Land in Afrika ▶				6				fünfter Buchstabe im ABC	2 ▶
Zuhause der Vögel ▶					ägyptischer Sonnengott ▼				
		3	5	große Maus ▶					
erster Wochentag ▶							nicht aus ▶		

Foto: CBM

Teilnahme-Coupon

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6

Notiere die Lösung und sende uns die Seite mit dem ausgefüllten Teilnahme-Coupon an die unten stehende Adresse. Du kannst uns die Lösung aber auch mailen: chris@cbm.de – oder, wenn du in der Schweiz wohnst, an info@cbmswiss.ch. Mit etwas Glück gewinnst du eine von fünf CHRIS-Tassen. Einsendeschluss ist der 31. März 2023. Bitte in DRUCKBUCHSTABEN ausfüllen.

Vor-, Nachname _____ Geburtsdatum (Angabe freiwillig) _____

Straße, Nr. _____ PLZ, Ort _____

☐ **Ich möchte den Ausmal-Comic kostenlos zugesandt bekommen.**
☐ **Ich möchte das Rätselheft kostenlos zugesandt bekommen.**

Information zur Datenverarbeitung: Die Christoffel-Blindenmission (Anschrift s.u.; dort erreichen Sie auch unseren Datenschutzbeauftragten) verarbeitet Ihre im Teilnahmecoupon angegebenen Daten gem. § 6 Nr. 5 DSG-EKD für die Durchführung des Gewinnspiels. Die Nutzung Ihrer Daten und ggf. Interessen für werbliche Zwecke erfolgt gem. § 6 Nr. 4 und Nr. 2 DSG-EKD. Einer künftigen werblichen Nutzung Ihrer Daten können Sie jederzeit widersprechen. Weitere Informationen zu Ihren Rechten auf Auskunft, Berichtigung und Beschwerde erhalten Sie unter www.cbm.de/datenschutz

IMPRESSUM

CBM Christoffel-Blindenmission Christian Blind Mission e. V.: Stubenwald-Allee 5 · 64625 Bensheim · Telefon: (0 62 51) 131-131
E-Mail: chris@cbm.de · **www.cbm.de** · **Spendenkonto** IBAN: DE46 3702 0500 0000 0020 20 · BIC: BFSWDE33XXX

V.i.S.d.P.: Dr. Rainer Brockhaus, Dr. Peter Schießl · Das Logo und die Marke CBM sind rechtlich geschützt · Mit jeder Spende an die CBM helfen Sie, das Leben von Menschen mit Behinderungen in den ärmsten Gebieten der Erde zu verbessern. Ihre Spende setzen wir für den von Ihnen angegebenen Zweck ein oder dort, wo sie am dringendsten gebraucht wird. www.cbm.de

CBM Schweiz: Schützenstrasse 7 · 8800 Thalwil · Telefon: 044 275 21 71 · E-Mail: info@cbmswiss.ch
www.cbmswiss.ch · **Spendenkonto** IBAN: IBAN CH41 0900 0000 8030 3030 1
Herausgeber und Verlag: Christoffel-Blindenmission in Zusammenarbeit mit der Kinderzeitschrift JUNIOR.
Konzeption: H. Rothermel, www.rothermel-dtp.de · **Redaktion:** Anne Schrader, Inette Kreis, Teresa Dolle, Stefan Leu, Gisela Matthes, Dorine Niemann, Uta-Caecilia Nabert · **Illustration:** Oliver Sasse · **ISSN:** 1615-1062